Gebr. Bethmann,

Halle a. Saale. Kunstmöbel-Fabrik. Gr. Steinstr. 79.

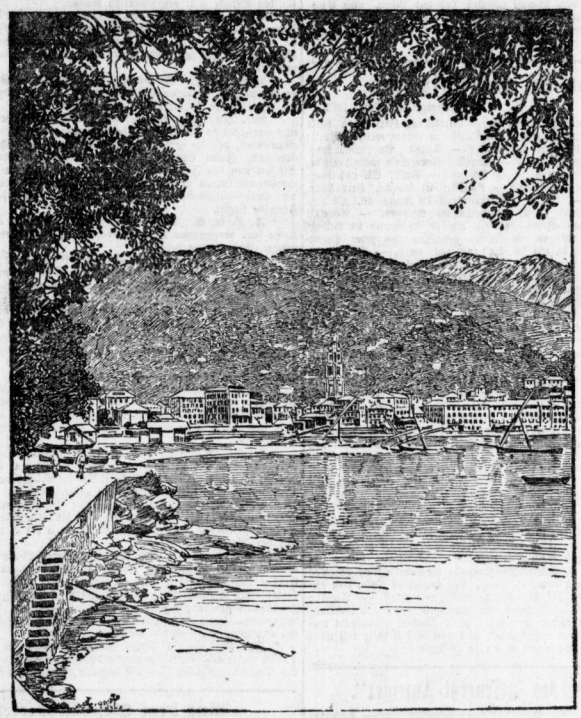
Atelier für vornehme Innendekoration.

Spezialität: Braut-Ausstattungen

in jeder Preislage und in allen Stilarten.

Ständige Ausstellung von über 70 Musterzimmern.

Vorbesprechungen und Kostenanschläge bereitwilligst. Besichtigung erbeten.



Rapallo, Fürst Bülows gegenwärtiger Aufenthaltsort.

In Rapallo fand dieser Tage eine Zusammenkunft des italienischen Ministers des Auswärtigen Tittoni mit dem deutschen Reichskanzler Fürsten von Bülow statt. Fürst von Bülow denkt seinen ganzen Osterurlaub in Rapallo zu verleben. Rapallo, ein klimatischer Kurort an der Riviera di-Levante, wird infolge seiner herrlichen Lage von Jahr zu Jahr mehr von den Fremden besucht. Die Mehrzahl der Kurgäste dürften die Deutschen bilden. Das Klima eignet sich besonders für Kranke mit Rachen- und Bronchialkatarrhen, Asthmaleidenden sowie Rekonvaleszenten. Vom Kursaal Rapallos aus hat man einen herrlichen Ausblick auf die Küste des Vorgebirges von Portofino. Rapallo kann man die landschaftliche Perle der Riviera di-Levante nennen. Auf Schritt und Tritt begegnet man hier einer reichen Fülle von malerischen Motiven und herrlichen Naturschönheiten.

Aus der Umgebung.

A **Büschdorf**, 3. April. (Feuer.) Im Herbst v. J. brannte die große Gutsscheune (Schillings Erben) nieder und kaum ist der stattliche Aufbau beendet, so saß gestern wieder der „rote Hahn" auf dem Dache des herrschaftlichen Wohnhauses. ½3 Uhr stieg die Flamme durch das Ziegeldach. Man gab das Haus verloren und es wurde schnell ausgeräumt, Betten, Bücher, Geräte auf die Straße befördert. Drei kleine Spritzen waren am Platze und griffen an, viele Hände waren auf dem Dachboden tätig. Auch ein Hilfswagen der Hallschen Wehr war herbeigerufen. Ein Drittel des Daches ist zerstört worden, Balken und Latten teils verbrannt und abgerissen. — Die Gutsherrschaft war verreist und kam besorgt herbeigeeilt. Durch einen Defekt des Schornsteines scheint das Feuer entstanden zu sein.

* **Weißenfels**, 2. April. (Vier Menschenleben gerettet.) Die Kinder des Fischermeisters Frahnert vergnügten sich mit Altersgenossen in einem Kahne auf der Saale. Sie waren dabei in die Nähe der fiskalischen Brücke gekommen und das Fahrzeug wurde durch den reißenden Strom an einen der Brückenpfeiler geschleudert. Dabei schlug der Kahn um und vier der Insassen fielen ins Wasser, während eins der Kinder sich auf dem umgeschlagenen Fahrzeuge festhielt. Während das auf dem Kahne verbliebene Kind nicht schwimmen konnte, waren die ins Wasser gefallenen Kinder geschickte Schwimmer. Laute Hilferufe der Verunglückten, ebenso von Passanten und Passagieren eines einfahrenden Eisenbahnzuges, die den Vorgang beobachtet hatten, lockten eine zahlreiche Menschenmenge herbei. Ein beim Fischermeister R. Beyer weilender Herr warf sich sofort ins Wasser und schwamm den Kindern entgegen und rettete sie mit Hilfe Herrn Beyers, der in einem Kahne die zum Tode ermatteten Kinder ans Land brachte. Hier erholten sie sich bald von ihrer Ohnmacht und konnten unversehrt dem Elternhause zugeführt werden.

* **Domnitzsch**, 2. April. (Wahl.) Zum Bürgermeister für unsere Stadt wurde Bürgermeister Gladde in Königswalde (Provinz Brandenburg) gewählt.

* **Greppin**, 2. April. (Unfall.) Am ersten Osterfeiertag ist in der im vorigen Jahre neu erbauten Kirche ein Unfall beim Läuten der Glocken infolge Lockerung einer Schraube am Glockenklöppel entstanden. Der Glockenklöppel fiel herab und traf den Sohn des Kirchendieners Kresset der einen Nasenbruch erlitt. Ferner wurde noch eine Treppe und ein Geländer zerschlagen.

* **Meinewch**, 2. April. (Ueberfallen.) Auf dem Wege von hier nach Hollsteitz wurde ein Schmied aus Gladitz von einer Anzahl Burschen (angeblich 7) überfallen, gemißhandelt und seiner Barschaft und Uhr beraubt. Die Polizei ist den Straßenräubern auf der Spur.

* **Heuckewalde**, 2. April. (Ein Brandunglück) suchte am Sonnabend abend gegen 10 Uhr das hiesige Rittergut heim. Es brannte der ungefähr 45 Meter lange, mit Stroh gedeckte Schafstall. Bei der rasenden Schnelligkeit, mit der sich das Feuer in ungefähr 10 Minuten über das ganze Gebäude verbreitete, konnte von dem darin befindlichen Viehbestande — sechs wertvollen jungen Pferden, 36 Stück Jungvieh und drei Schafen — kein Stück gerettet werden. Das entschlossene Vorgehen des Inspektors Pfeiffer, welcher trotz der sich entwickelnden ungeheuren Hitze und trotz der von herabstürzenden Balken drohenden Gefahr sich an die Tore wagte, war vergebens. Mächtige Stichflammen schlugen bereits aus dem Innern hervor, so daß ein Eindringen völlig unmöglich war. Die zahlreich erschienenen Feuerwehren der umliegenden Ortschaften mußten ihre Tätigkeit darauf beschränken, die anliegenden Gebäude, namentlich eine Scheune, in der für mehrere Tausend Mark Düngemittel lagerten, zu schützen. Es liegt begründeter Verdacht von vorsätzlicher Brandstiftung vor, umsomehr, da schon vor drei Wochen auf dem Sprenzboden über dem Pferdestalle ein Brandherd entdeckt wurde, der aber zum Glück — es standen dabei vier Menschenleben auf dem Spiele — noch zur rechten Zeit zerstört werden konnte.

* **Zeitz**, 2. April. (Waldbrand. — Selbstmord.) Am 1. Ostertage hat ein Waldbrand im „Rabsch" bei Oßig auf etwa vier Morgen die Bodendecke mit der vorhandenen jungen Buchensaat vernichtet. Ein weggeworfener Zigarrenstummel oder ein noch glimmendes Streichholz war zweifellos die Ursache des Feuers. Dem tatkräftigen Eingreifen der Bewohner von Oßig ist es zu danken, daß weiterer Schaden verhütet wurde. — In einem Anfalle von Schwermut stürzte sich am Montag in den frühen Morgenstunden eine Frau in einem Hause der Kaiserstraße aus dem zweiten Stocke ihrer Wohnung herab. Sie war sofort tot.

S. **Mühlberg**, 3. April. (Ein neues Bahnprojekt), das bezweckt, die Stadt Mühlberg und die in deren Nähe befindlichen Ortschaften, rechts und links der Elbe, die bisher ohne Schienenverbindung waren, zu verbinden, ist auf Anordnung des Landeshauptmannes der Provinz Sachsen ausgearbeitet worden und beschäftigt gegenwärtig die beteiligten Gemeinden. Das Projekt bezweckt einerseits die Verbindung mit Burgdorf und andererseits eine solche mit dem Elbhafen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 800 000 Mk.

* **Mühlhausen**, 2. April. (Schwere Unglücksfälle.) Am Sonnabend fiel der Arbeiter Peter Wehner in der Dampffärberei von Fleck kopfüber in einen Säurebottich und verbrannte sich den ganzen Körper. — Der dreijährige Sohn des Kaufmanns B. goß sich eine Kanne kochenden Kaffees über den Körper, so daß er bald an den erlittenen Verbrühungen starb.

Kleiderstoffe zu sehr billigen Preisen.

Kammgarnstreifen u. Karos	90/110 cm, Meter	3–1.20 M.	**Alpaeca u. Mohair,** einfarbig, gestreift und kariert, Meter	5–1.35 M.	**Weisse u. schwarze Kleiderstoffe** in den besten u. zuverlässigsten Qualitäten, Meter	5–0.90 M.
Eini. Tuche, Satins u. Cheviots	100/130 cm, Meter	6–1.00 M.	**Mousseline de laine** aparte, meist eigene Dessins, Meter	1.50–0.80 M.	**Halbfertige Roben** in Seidenmull, Tüll und Leinen	20–5.00 M.
Voile u. Marquisette	110/120 cm, Meter	6–2.00 M.	**Neue Blusenstoffe** sehr grosse Auswahl Streifen u. Karos, neuer Meter	3–1.00 M.	**Halbfertige Roben** in Liberty, Japanseide u. Spitzenstoffen	50–10.00 M.

Sämtliche Futterstoffe, Lüster, Wolltaffete, Satins etc.

A. Huth & Co.,

Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 86/87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070404034/fragment/page=0001

Zur Besetzung der marokkanischen Grenzstadt Udschda durch die Franzosen: Vor einem Tore der Stadt

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 2. April. (Drei Ruderer ertrunken.) Ein beklagenswertes Unglück ereignete sich auf dem Dolziger See in der Nähe von Storkow. Dorthin hatten ein schwerer Touren-Vierer mit Steuermann und ein Doppelskuller des Berliner Ruderklubs einen Ausflug unternommen. Man stattete dem Kommerzienrat Bürenstein in dessen Besitzung am Scharmützelsee einen Besuch ab. Auf dem Dolziger See kenterte bei der Rückfahrt das Viererboot. Der Doppelskuller nahm zwei Personen auf, schlug aber dann ebenfalls um. Drei Mann ertranken, die übrigen konnten sich an den Booten so lange festhalten, bis Fischerboote herbeikamen und sie an Bord nahmen. Die Ertrunkenen, deren Leichen bisher noch nicht gefunden wurden, sind die Herren von Westphal, Aumüller und Erbe.

* **Dresden,** 2. April. (Eine Familientragödie auf der Marienbrücke.) Als in der heutigen Nacht gegen 12 Uhr der Schlossergeselle Paul Schröder mit seiner Ehefrau, seiner Mutter und seinen beiden Kindern auf der Heimkehr vom Tanzsaal über die Marienbrücke ging, warf Schröder, der sein dreijähriges Mädchen auf dem Arme trug, das Kind plötzlich und ohne daß es jemand hätte hindern können, über das Brückengeländer in die Elbe und sprang dann selbst dem Kinde nach. Beide verschwanden sofort in dem hoch angeschwollenen Strome. Seine über den Vorgang auf das höchste erregte Frau, die mit dem zweiten Kinde ihrem Manne nachfolgen wollte, konnte nur mit großer Mühe davon abgehalten werden. Der Beweggrund zur Tat ist zweifellos in Eifersucht zu suchen. Die Leichen von Vater und Kind sind noch nicht geborgen.

* **Weida,** 2. April. (Familientragödie.) Heute früh ermordete hier der 40jährige Gerbereiarbeiter Fritz Reinhardt seine 39 Jahre alte Ehefrau, indem er ihr zuerst den Hals durchschnitt und dann, als sie sich wahrscheinlich wehrte, ihr den Bauch aufschlitzte. Im ganzen trug die Frau, wie das „L. T." berichtet, sieben Wunden davon, von denen eine tödlich war. Reinhardt beging hierauf Selbstmord durch Durchschneiden des Halses. Der Grund zur Tat wird in ehelichen Zwisten gesucht. Das Ehepaar hinterläßt sechs Kinder, das jüngste ist ein Vierteljahr und das älteste 12 Jahre alt.

* **Hirschberg** (Schles.), 2. April. (Ueber einen Raubmord an dem Kirchenrendanten Klein,) Gutsbesitzer in Schmiedeberg im Riesengebirge, wird gemeldet, daß unter dem Verdacht der Täterschaft der 20jährige Oekonom Fritz Bergmann aus Breslau, der Bruder der Schwiegertochter des Ermordeten, verhaftet worden ist. B., der des öfteren seine Schwester zu besuchen pflegte, weilte auch in der Mordnacht längere Zeit in ihrem Hause. Seine Festnahme erfolgte auf Bahnhof Freiburg, als er soeben erst, von Schmiedeberg kommend, seiner Heimat zustrebte. B. wurde der Staatsanwaltschaft in Schmiedeberg vorgeführt, um später der Sezierung der Leiche beizuwohnen. Der Körper des Ermordeten weist furchtbare Verletzungen auf, u. a. ist ihm durch einen Axthieb der Schädel vollständig zertrümmert worden.

* **Allenstein,** 2. April. (Selbstverstümmelung eines Dragoners.) Wegen Selbstverstümmelung verurteilte das Kriegsgericht den Dragoner Dzischewski, der sich den Mittelfinger der linken Hand abgeschnitten hatte, um vom Militär loszukommen, zu einem Jahr Gefängnis und zur Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. D. will die Tat verübt haben, weil er die Mißhandlungen beim Militär nicht länger ertragen konnte.

* **Speyer,** 2. April. (Die Auslieferung des Millionendefraudanten Müller) von der Gewerbebank in Speyer, dessen in Paris erfolgte Verhaftung kürzlich gemeldet ward, stößt auf Schwierigkeiten. Müller soll vor einiger Zeit die französische Staatsangehörigkeit erworben haben. Weiter wird gemeldet, daß inzwischen die Beschlagnahme des Vermögens des früheren ersten Direktors der Gewerbebank, Sperr, stattgefunden hat. Diese Beschlagnahme erstreckt sich auf seine Liegenschaften und seinen Tresor; sie wurde veranlaßt durch einen Rechtsanwalt im Interesse sämtlicher Aktionäre und umfaßt die Summe von 250000 Mk.

* **München,** 2. April. (Ein Aufsehen erregender Selbstmord) beschäftigt die öffentliche Meinung in hohem Grade. Der Chefarzt des hiesigen Gisela-Kinderkrankenhauses Dr. Hutzler hat durch einen Pistolenschuß seinem Leben ein Ende gemacht. Ueber die Gründe zur Tat wird folgendes bekannt: Der junge, lebensfrohe Arzt hatte zeitweilig Anfälle tiefer Melancholie. Unmittelbare Ursache zu dem Selbstmord mögen jedoch Differenzen mit den ärztlichen Standesgenossen gegeben haben. Im Gisela-Kinderspital, das durch die Kinderärzte Dr. Trumpp und Hecker mit bescheidenen Mitteln im Stadtteile Schwabing gegründet, langsam zur Blüte gebracht und dann an einen Verein unter Mitwirkung einer Münchener Loge übergeben worden war, hat der Vorstand mit der Zeit sein Regiment auch auf rein medizinische Angelegenheiten ausgedehnt, und die verdienten Gründer, die Doktoren Hecker und Trumpp, sind schließlich durch den von der Vorstandschaft protegierten jungen Dr. Hutzler, von ihrem Schüler, verdrängt worden. Alle drei ärztlichen Standesvereinigungen Münchens haben sich in der Sache amtlich gegen Dr. Hutzler ausgesprochen, der den Spruch des ärztlichen Standesgerichts zunächst nur als eine Verwarnung auffaßte. Schließlich haben aber die Vorgänge wohl doch sein zur Depression ohnehin geneigtes Gemüt verdüstert, so daß der auch von Verfolgungswahn Geplagte schließlich zur Pistole gegriffen hat. — Wie weiter berichtet wird, hat die Prinzessin Gisela, wohl veranlaßt durch diesen traurigen Fall, ihr Protektorat über das Kinderspital niedergelegt. Auch der Vorstand des Spitals sowie die Aerzte und Schwestern sind von ihren Aemtern zurückgetreten.

* **München,** 1. April. (10000 Mk. aus der Rocktasche gestohlen.) Am 30. März kamen einem Hausmeister auf dem Wege von der königlichen Filialbank an der Promenadenstraße bis zur Alten Akademie 10000 Mk. in Reichsbanknoten a 100 Mk. abhanden. Der Hausmeister glaubt, das ihm das Geld in der Nähe der Michaelskirche im Gedränge aus der rechten Rocktasche gestohlen worden sei.

* **Bozen,** 2. April. (Lawinenstürze.) Während der Osterfeiertage sind in Nordtirol viele Lawinen niedergegangen. Bei Schönwies hat eine Lawine die Reichsstraße auf 100 Meter verschüttet, die Ufermauern des Inn beschädigt und eine Stauung des Flusses herbeigeführt. Bei Kaisersteg hat eine Lawine die Reichsstraße auf 70 Meter, sowie ein Haus verschüttet. Im Paznauner Tal sind ebenfalls mehrere Lawinen niedergegangen. Der Verkehr nach Galtuer ist auf eine Woche unterbrochen.

* **Louvain** (Belgien), 2. April. (Automobilunglück.) Am ersten Feiertag ereignete sich hier ein schweres Automobilunglück. Der Kaufmann Henri Bertrand fuhr in rasendem Tempo die steile Chaussee von Chaudefontaine hinab, wobei das Automobil umstürzte. Bertrand erlitt einen Schädelbruch und schwebt zwischen Tod und Leben, seine Ehefrau erlitt noch schwerere Verletzungen und starb bald darauf. Obgleich in Belgien auf schnelles Automobilfahren Strafen bis zu 1500 Frank gesetzt sind, ereignen sich fast täglich tödliche Unfälle.

Humor im Gerichtssaal.

(Nachdruck verboten.)

W. **Leipzig,** 28. März 1907.

Diebstahl in Hypnose. Der Gelegenheitskellner Karl Held hatte sich vor dem Schöffengericht wegen Diebstahls zu verantworten. Vors.: Sie sind der Gelegenheitskellner Karl Held? — Angekl.: Verzehnlich, Herr Rad. — Vors.: Arbeiten Sie auch? — Angekl.: Wenn Se's giettgst erlo'm, nur merschdendeels geweniglich in dr Säjong. — Vors.: Sie sind schon einmal wegen Diebstahls bestraft? — Angekl.: Ei herrche, Herr Rad, wissen Se das ooch? — Vors.: Sie waren erst 18 Jahre alt, als Sie wegen schweren Diebstahls 1 Monat Gefängnis erhielten. — Angekl.: Ich mechte doch ergemst bitten, daß Se um so än Deeps kee Gefietze machen, ich war ja nur an de Aebbel gegangen wie jeder andere Lausejunge ooch un so, da bin 'ch äm't erwischt worn. — Vors.: Es stimmt also mit der Strafe; sie ist Ihnen später erlassen worden. Jetzt stehen Sie unter der Anklage, dem Metzgermeister S. eine Hammelkeule gestohlen zu haben. Wollen Sie immer noch dabei bleiben, daß ein Irrtum in der Person vorliegt? — Angekl.: „Ge'm Se Achtung, Herr Rad: ich wars werklich, aber ich war's nich, denn es war mei anderes Ich. — Vors.: Sie wollen wohl Witze machen? die sind hier nicht angebracht. — Angekl.: Ei nee, nich doch, hoher Rad! Jetzt bin 'ch ersch widder uff de besagte bombeeje Kiste mit der besagten Hammelkeule gekomm, un da kann 'ch Sie nur äben sagen, daß 'ch bei de Sache sozusagen geistig nich im richt'gen Lohde war un so, un daderwegen mecht'ch um meine Freisprechung recht scheene bitten dhun. — Vors.: Das geht nicht so schnell. Wie stellen Sie denn die Sache dar? — Angekl.: Also mei Freind un frieherer Golleeche Alwin hat in der Nächde von den besagten Fleischermeester änne Schnapsdestille, wo'ch sozesagen än bobeleerer Stammgast bin un so, weil'ch egal de scheensten Witze reiße, wenn'ch sonst nischt ze dhun hab. An än scheenen Daage vor Weihnachten kam in de besagte Destille än Hibbnodeseer, der egal mit'n Gästen seinen Hokesbookes machen dhat. Uff eemal sagte er widder mich, ich wär sicher än gudes Meedium; er wollde mich emal hibbnodesieren un so. Da'ch weeß Gnebbche immer än figelanter Junge war, da dacht'ch fer mich: „Legst den Mährfritzen mal dich'g nein in de Dinde", dann dhat'ch so, als ob'ch dhäte mitmachen und haste nich gesehn, fährt mr dr egelhafte Kerl mit'n Händen in der Fisage rum, un dann uff eemal, wees dr Guckuck wie's kommen dhat, wa'ch in Drahnsee, also futsch. In den Zustande hab'ch dann ..... — Vors.: Genug davon. Sie wollen also in hypnotischem Zustande die Hammelkeule gestohlen haben? — Angekl.: Ganz recht. — Vors.: Wie kommt es denn, daß Sie schleunigst ausrissen, als Sie der Fleischermeister erwischte? — Angekl.: Das weeß'ch ooch nich. — Nachdem der Fleischermeister S. vernommen war, wurde Karl Held wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefäängnis verurteilt. — Angekl.: Heeren Se, ich laß mich aber mei Lebdag nich mehr ib bnodesieren. Ei nee, de Sache is mr zu gefährlich!

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterschrift bleiben unberücksichtigt.)

* **H. H. 07.** Wann diese drei Schausteller hier Vorstellungen gaben, ist uns nicht mehr erinnerlich. Fragen sie bei der Polizeiverwaltung an, wo wir auch erst Erkundigungen einziehen müßten.

* **Th. R.** Zu 1) Dieses Geldstück ist durchaus keine Seltenheit; es ist bei allen Sammlern vorhanden. Ein höherer Preis läßt sich nicht erzielen. Zu 2) Innerhalb 10 Tagen nach der Urteilsfällung.

* **A. 100.** Helgoland liegt 63 km von Cuxhaven, ist 59 ha groß, hat etwa 2400 Einwohner und zirka 570 Häuser, gehört als eine Landgemeinde zur Provinz Schleswig-Holstein; es handelt sich also um eine einzige Ortschaft, und sind, wie sie annahmen, keine Städte (!) und Dörfer (!) darauf. Fahrt von Cuxhaven nach H. bei guter See wenige Stunden.

* **G. L. 123.** Sie sind durch die damalige Heirat gebunden und zur Zahlung von Alimenten für die Frau und das Kind gesetzlich verpflichtet und können sich nur erst wieder verheiraten, wenn ihre Ehe rechtskräftig geschieden ist. Wenn Sie keine Gründe zur Ehetrennung haben, dürfte solche Ihre Frau infolge Ihres Auswanderns haben, und müßten Sie sich mit derselben wegen der Scheidungsklage verständigen.

* **Frau K. W.** Zu 1) Die Markt- oder Marienkirche erhielt in der Zeit von 1529 bis 1554 ihre jetzige Form. Die Ulrichskirche wurde 1496 vollendet und 1531 der Ulrichsgemeinde überwiesen. Neben der ersten Moritzkirche, in der schon 1180 Gottesdienst gehalten wurde, wurde 1388 der Bau der jetzigen Moritzkirche begonnen. Der Dom, früher eine Klosterkirche, wurde 1520 bis 1523 ausgebaut. Die Neumarkt- oder Laurentiuskirche ist um 1140 erbaut. Zu 2) Chroniken von Halle gibt es mehrere. Zu erwähnen sind u. a.: Chronik von Halle von Dreyhaupt, die von Hagensche Chronik, die Geschichte der Stadt Halle von Hertzberg.

* **A. E. 30.** Da kann doch von Sport keine Rede sein; das ist nur ein kleines Privat-Vergnügen. Wir verzichten auf Zusendung von Berichten über die Schießleistungen.

* **A. K. 4.** Nach geschlossener Ehe müssen Sie von dem zuständigen Standesamte die Vaterschaft zu dem vorher geborenen Kinde anerkennen und in Gemeinschaft Ihrer Frau dasselbe als durch nachfolgenen Ehe als legitimiertes Kind erklären. Besondere Kosten entstehen nicht.

* **B. in W. I.** Sie müssen gegen Ihre Frau sofort Klage auf Rückkehr und Fortsetzung der ehelichen Häuslichkeit anstrengen, und vorher Sühnetermin beantragen. Ihre väterliche Gewalt und Erziehungsrecht über Ihre Kindar bleibt bestehen und können Sie gegen Arbeitgeber, die gegen Ihren Willen Kinder von Ihnen beschäftigen, klagen. Sie müssen sich aber zu all diesen Sachen einen Rechtsanwalt annehmen; denn Sie verstehen das Verfahren nicht.

* **Li. . .** Ihre Fragen können im Briefkasten nicht beantwortet werden, da dieselben delikater Natur sind und schriftliche Beantwortung erfolgt nicht. Kommen Sie an den bekanntgegebenen Tagen und Stunden zur mündlichen Besprechung in unsere Rechtsauskunftei.

* **A. Z. 100.** Zu 1) In Cöthen befinden sich 6, in Dessau 56 Tapisseriegeschäfte. Zu 2) Zeitungen in Cöthen: Cöthensche Zeitung, Cöthener Tageblatt; in Dessau: Anhaltischer Staats-Anzeiger, Anhaltisches Tageblatt.

* **U. U. M.** Der Betreffende ist den durch das Gesetz bestimmten Verpflichtungen nachgekommen. Bei dem unliebsamen Vorfall trägt doch die Betreffende die Hälfte der Schuld, indem sie sich sozusagen „vergessen" hat. Ein Vorgehen gegen denselben würde ohne Erfolg bleiben.

* **M. H. 1607.** Der betreffende Ort heißt nicht Salzbitter, sondern Salzgitter; es ist ein Dorf im Kreise Goslar, gehört zum Amtsgericht Liebenburg und hat etwa 2000 Einwohner. Ein Adreßbuch wird es dort freilich nicht geben. Wollen Sie aus dem Orte etwas wissen, so wenden Sie sich an den Ortsvorsteher.

* **F. K. in A.** Für diese Angelegenheit existieren an den einzelnen Orten sogenannte Ortsstatute; die letzteren sind in den verschiedenen Orten verschieden. Die bei Ihnen geltenden sind uns nicht bekannt, wohl aber muß der Ortsvorsteher darüber Aufschluß geben können. — Briefliche Auskunft wird nur in ganz besonderen Ausnahmefällen erteilt.

* **E. H.** Streng genommen, müßten Sie die von der Herrschaft gestellten Forderungen bezahlen; allein, da es sehr erklärlich ist, daß Sie mit 15 Jahren infolge zu geringer Kräfte dem schweren Dienste in der Familie, wo 6 Personen zu bedienen sind, nicht genügen können, welcher Auffassung auch Ihre Eltern sind, so dürfte eine leichte Lösung der Sache sein, daß Sie sich mit der Herrschaft einigen. Die Vermittlerin mußte doch wohl selbst wissen, daß diese Stelle für Sie nicht geeignet war.

* **W. Z.** Das richtigste ist ganz entschieden das Zivilgericht; an der noch erwähnten Stelle würde vielleicht die Sache eine andere Auffassung und Beurteilung finden, als an erstgenannter Stelle.

* **M 100.** Nur wenn dieser Betrag zu Ihrer Hauptforderung vom Entleiher mit Ihrem Wissen hinzugeschrieben worden ist; sonst nicht; Sie hätten im vorliegenden Falle den Entleiher extra auf den Betrag zu verklagen.

* **März M . . . .** Dieser Tag ist für die Katholiken kein geltender Feiertag: daher die Vorgänge in Ihrem Orte: Man arbeitete.

* **H. F. 16.** Zu 1. Es heißt „geheftet", nicht aber „gehoften". Zu 2. Es muß heißen: Sie schulden dem Kläger für Ihnen gelieferte Waren noch — Mk. (also für Waren, die er Ihnen geliefert hat).

* **F. V. A.** Zu diesem Abzug sind Sie nicht berechtigt. Die ohne Aufsicht vor der Tür stehenden Objekte konnten auch am hellen Tage abhanden kommen, also gestohlen werden. Den jungen Mann können Sie für den Verlust nicht verantwortlich machen.

* **O. L. 100.** § 565 des B. G.-B. besagt: Ist der Mietszins nach Monaten bemessen, so hat die Kündigung vom Monatsersten zum anderen zu erfolgen. Auch ist Kündigung am 15. des Monats zum nächsten Monatsersten zulässig; nicht aber vom 1. bis 15., auch nicht vom 15. zum 15.

* **Neffe A. F.** Wir würden Ihnen raten, diese Meldung noch früher zu bewirken, z. B. anfangs Oktober d. J., da derartige Freiwillige sich bei den einzelnen Truppenteilen sehr zahlreich melden.

* **Ali.** Ihre Frau hat nur nötig, von ihnen oder anderen Personen eine eidesstattliche Versicherung dahin lautend dem betreffenden Gläubiger einzusenden, daß die gepfändeten bezeichneten Sachen ihr alleiniges Eigentum sind. Ihren Ehevertrag brauchen Sie nicht abschriftlich mitzuteilen. Sie hat nun ihre Intervention glaubhaft zu machen und muß, wenn Verkaufstermin bereits in Kürze ansteht, bei Gericht die vorläufige Einstellung der Zwangsvollstreckung umgehend beantragen und dann eventuell auf Freigabe klagen.

* **F. S. in S.** Wenden Sie sich in Sachen des Kindes an das für diesen Fall maßgebende Vormundschaftsgericht; dort wird man Ihnen die nötigen Anweisungen geben.

* **M. W.** Diese Münzen sind sehr zahlreich vorhanden; es läßt sich aus ihnen bei Veräußerung kein höherer Wert erzielen. Lediglich Liebhaber dafür geben vielleicht für diese drei Münzen eine Kleinigkeit über den Geltungswert.

* **W. L.** Zu 1. Wir empfehlen keine Mittel. Fragen Sie einen Arzt. Zu 2. In N. stehen das 23. Inf.-Reg., der Stab des Feldart.-Rgts. 21, das 6. Pionier-Bataillon. Zu 3. Die goldene Zahl eines Jahres deutet an, das wievielste ein Jahr im Mondzyklus ist; sie wird gefunden, wenn man die Jahreszahl + 1 durch 19 dividiert, der Rest ist die goldene Zahl; wenn keiner bleibt, ist sie = 19.

* **Hüte.** Zunächst ist zu bemerken, daß Anfragen ohne Namensunterschrift nicht berücksichtigt werden. Siehe die Bemerkung unter der Ueberschrift des Briefkastens. Ferner ist zu betonen, daß man Anfragen nicht auf einem abgerissenen Streifen Papier überreicht. Wo bleibt der Anstand?!

* **H. St. 12.** Nein, das ist nicht strafbar, denn im Besitze des Geldstücks sind Sie Eigentümer desselben geworden und können damit machen, was Sie wollen; nur dürfen Sie die Münze nach vorgenommener Veränderung nicht wieder in Zahlung geben.

* **E. A. K. S.** Zu 1. Vorsitzender Dr. Neubert-Drobisch, Halle, Kronprinzenstraße 39. Zu 2. Die Gerichtskosten für Eintragung des Eigentums würden beim angegebenen Objekt 5 bis 6 Mk. betragen, dazu tritt der Kaufstempel.

* **Eisdorf.** Die in ihrer Höhe festgesetzte Miete muß voll bezahlt werden; also es dürfen keine Abzüge für Forderungen gemacht werden, die Sie angeblich an den Wirt für irgend etwas haben, vorausgesetzt, daß vorher nicht besondere Abmachungen getroffen sind. Zu der von Ihnen gewünschten Feuerungsanlage hat der Wirt doch sein Teil (Arbeitslohn) beigetragen, den zweiten Teil (Preis der Steine) werden Sie wohl unter den obwaltenden Umständen übernehmen müssen.

* **Fr. K.** Zu 1) Dieses Zeichen bedeutet: zu schwach. Zu 2) Täglich mehrmals Hantelübungen bei vielfachen Stellungen und Wendungen des Körpers. Mit der Zeit das Gewicht der Hanteln erhöhen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Lotterie.** Für die Durchführung der Versuche mit seinem Flugschiff ist dem Grafen Zeppelin eine Geld-Lotterie genehmigt. Die Lüfte zu beherrschen ist jetzt das Ziel der Aeronauten und die Lösung dieser Frage auch für die gesamte Kulturwelt von hoher Bedeutung. Durch die Lotterie ist jedermann Gelegenheit geboten seinen Obolus beizutragen, der sich unter Umständen für den Geber auch sehr gut verzinst, denn es kommen 9892 bare Geldgewinne zur Auslosung, darunter 60000, 50000, 40000, 30000, 20000, 10000, 5000 Mk. usw. Lose à 3 Mk. sind bei Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie durch die Lose-Vertriebs-Gesellschaft, Berlin, Monbijouplatz 1 zu beziehen.

* **Bingen a. Rh.** Am Rheinischen Technikum zu Bingen fanden in dieser Woche die Abschlußprüfungen statt. Von 76 Kandidaten der Ingenieurprüfung bestanden 67, darunter 2 mit Auszeichnung; die Technikerprüfung bestanden von 101 Kanditaten 83, nur bei der Werkmeisterprüfung von 29 alle bis auf einen. Neuanmeldungen für das Sommerhalbjahr sind bereits in großer Zahl eingegangen.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang:

W. 4^{85} V. (Dölau), 6^{00} V., F. 7^{00} V. (Dölau), 8^{30} V. (Dölau F Cöllme), 10^{00} V., 1^{00} N. (Fienstedt), 2^{00} N. F. 2^{30} N. (Dölau), 3^{00} N. (Dölau), F. 3^{30} N. (Dölau), F. 4^{00} N. (Dölau). W. 4^{30} N. (Beesenstedt), F. 5^{00} N. (Cöllme), 6^{30} N. (Dölau). 7^{30} N., (Dölau), F. 8^{00} N. (Cöllme), 8^{30} N., F. 9^{30} N. [zwischen Halle u. Dölau v. 1. Mai b. 31. August auch Werktags], (Cöllme), F. 11^{30} N. (Dölau) [im April u. September Sonn- und Feiertags, sowie Dienstag u. Freitag].

Außerdem Sonn- u. Feiertags v. 1. Mai bis 31. August 1907: F. 4^{30} (Dölau), F. 6^{00} (Dölau), F. 7^{00} (Dölau), F. 9^{00} (Dölau).

Ankunft:

W. 5^{25} V., 6^{40} V., W. 7^{35} V. (Fienstedt), F. 7^{42} V. (Dölau). 8^{52} V., 10^{20} V. (Cöllme), 12^{25} N., 2^{50} N. (Fienstedt), F 3^{2} N. (Dölau), 3^{50} N. (Dölau), F. 4^{20} N. (Dölau), F. 4^{50} N. (Dölau), 5^{21} N., F. 6^{20} N. (Cöllme), 7^{20} N. (Dölau), 8^{16} N. (Dölau), 8^{50} N., F. 9^{20} N. (Dölau), W. 10^{30} N. (Dölau v. 1. 5. bis 31. 8.), F. 10^{45} N. (Cöllme), 12^{20} V. (Dölau nur April u. Sept. Sonn- u. Feiertags sowie am Dienstag u. Freitag.

Außerdem vom 1. 5. bis 31. 8.: F. 5^{50} N. (Dölau), F. 6^{50} N. (Dölau), F. 7^{50} N. (Dölau), F. 9^{50} N. (Dölau).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070404034/fragment/page=0002

Um unseren **Total-Ausverkauf** wegen Todesfall
möglichst bald zu beenden, gewähren wir auf unser grosses Lager in
Kronen, Lampen, Figuren, Büsten, Uhren, Spiegeln und sonstigen Dekorations-Gegenständen
jetzt **25 Prozent,** auf ältere Muster **30—40 Prozent Rabatt.**

Preise an jedem Stück in Zahlen.

G. Pelliccioni & Co., Gr. Ulrichstrasse 17.
Fernsprecher 2278.

Sämtliche Wäscherei-Artikel.

Echte Berl. geschl. **Garantie-Nickel-Glanz-Plätten** und 2 Bolzen 3,50—5,00, Gasplätten, 2 Plätten u. 1 Erhitzer 6,50—8,50, Spiritus-Plätten 5,00—10,00, Gardinenspanner, Plättbretter, neu: Pendelwaschmaschinen 50 Mk., Wringmaschinen 12—20 Mk., Wäscherollen 36 Mk. **Gust. Rensch, Poststraße 4, Rensch-Passage.**

Hygiea-Badewanne
Preis Mk. 18.— empfiehlt
Tel. 282. **Gustav Brose,** Gegr. 1879.
Leipzigerstr. 96.

Der gerichtliche Ausverkauf
in
Zigarren u. Zigaretten etc.,
Glauchaerstr. 79, Ecke Herrenstr. (Franz Reuter), wird täglich vorm. von 10—12 Uhr und nachm. von 3—6 Uhr zu **herabgesetzten Preisen** fortgesetzt.
Der Konkursverwalter
Ferd. Wagner.

Virisanol
Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf.
Flakons à 5 u. 10 M.
Neue Virisanol-Broschüre gratis. in Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.
In **Halle a. S.:**
Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Raumfuhren werden angenommen
Engler, Georgstr. 15. H. pt.

Privat-Leihamt Alter Markt 30.

Zum Schulanfang!

Knaben-Anzüge
in graumelierten und marineblauen Stoffen, mit Tressen garniert, für Knaben im Alter von 6—9 Jahren 5.50—8 Mk., 10—12 Jahren 7.50—10 Mk.

Knaben-Anzüge,
neue Façons, in vorzüglichen Kammgarnstoffen, allerbeste Verarbeitung, für Knaben im Alter von 6—9 Jahren 6.50—8.50 Mk., 10—12 Jahren 10—15 Mk.

Ein grosser Posten Anzüge,
von denen nicht mehr alle Grössen vorhanden sind, sowie einzelne Kollektions-Anzüge
enorm billig!
Diese Anzüge sind auf besonderen Ständern zum Verkauf gestellt.

Knaben-Pyjaks in allen Grössen.
Knaben-Pelerinen in allen Längen.

Mädchen-Kleider,
reizende Façons, in allen Grössen von einfacher bis elegantester Ausführung.
Mädchen-Blusen, Mädchen-Reefer, Mädchen-Pelerinen.
Grösste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen!

Brummer & Benjamin,
22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Putz
wird chik und kleidsam angefertigt. Hüte, Bumen und Putzartikel billig.
Putz-Atelier, Meckelstr. 6.

Ausbesserin
empf. sich **Kl. Brauhausstr. 7,** III.

Mittagstisch
gesucht, tägl. 2 Port. a 60-70 Pf., zum Abholen, Nähe Landwehrstr. Off. unt. Z. 180 an die Exp. ds. Bl.

Herzlicher Dank.
Für die mir anläßlich meines 30 jährigen Jubiläums erwiesenen Aufmerksamkeiten sage ich hiermit allen Freunden und Bekannten aufrichtigen Dank. Besonderen Dank der Firma **Gebrüder Friedmann & Söhne.**
Hermann Kügler.

Jg. Frau, 35 J., sucht Bekanntschaft mit geb., gutf. Herrn, 35-45 J., auch Witw. o. K., edl. Char., **beh. Heir.** Nur ernstgem. Off. unt. K. 5070 an die Exp. ds. Bl. Vermittl. verb.

Wer verschenkt 1 alt. **Kinderwag.?** Off. u. U. 5078 an d. Exp. d. Bl. erb.

Unterricht

Lehrinstitut f. Damenschneiderei.
Gründlichen Unterricht in Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfert. d. eig. Garderobe erteilt **E. Klingner,** Blücherstr. 16, I.

Damenschneiderei, Maßnehmen, Schnittzeichnen, Anprobieren erteilt gründlich Pfälzerstraße 1, II.

Lehrer erteilt grdl. **Klavierunterricht,** spez. f. Anfänger. Std. 1 Mk. Klosterstraße 1, II.

Akademisches Lehr-Atelier

f. Schnittzeichnen u. f. Damenschneiderei n. d. ges. gesch. präm. Dresdener **Triumphmethode.** Tages- u. Abendkurse. Anfertig. d. eig. Garderobe.
Prospekt gratis. Schnittmusterverk. Vertreterinnen in allen Orten gesucht. Unterricht u. Anleitung **gratis.**
Frau Berta Linke, Direkt. d. Triumph-Methode f. Prov. Sachsen. Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 63, II.

Buchführ., Stenogr., Maschinenschr. etc.
lehrt **sicher u. schnell** das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Landwehrstr. 7. **22 jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

LERNE **SPRACHEN!**
BERLITZ SCHOOL,
Harz 50, I, Ecke Wilhelmstr.

Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut,
früher **Schulstraße 3/4,**
jetzt **Weidenplan 1, I.**
Die Direktion Miss Alexander.
— Telephon 1125. —

Unterricht im Deutschen, Rechnen, kaufmännisch. u. gewerblicher Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc. erteilt
H. Pankrath, Karlstr. 2, part.

Unterricht
in **Weißnähen, Nadelmalerei, Flach-, Tief- u. Sammetbrand,** sowie **Schnitzen.** — Nachmittags Unterricht für Kinder.
E. Koesewitz,
Rathausstraße 5, I.

Tanz-Unterricht erteile zu jed. gewünscht. Zeit ungeniert, schnell u. sicher, **Walzer** in 1—2 Stunden.
Alb. Krüger, Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** L. Wucdererstr. 46, p.

Stenographie, **Maschinenschreiben, Schön- u. Rundschrift** usw. lehrt **Scherf,** Parkstr. 18.

Weißnäh-Unterricht,
Zuschneiden,
Unterricht in Kunststickerei
erteilt
Ottilie Gebhardt,
Handarbeitslehrerin,
Große Ulrichstraße 40, II.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auszahlung von Zinsen seitens der städtischen Hinterlegungsstelle.

Die am 1. April ds. Js. fälligen Zinsscheine der von Bauunternehmern, Hausbesitzern, Pächtern städtischer Grundstücke usw., sowie von verschiedenen Orts- pp. Krankenkassen bei uns hinterlegten Wertpapiere werden vom 2. April ab in dem **Geschäftszimmer unserer Hinterlegungsstelle, Rathaus, Zimmer 6, gegen Quittungsleistung und Vorzeigung der erteilten Deposital-Protokoll-Auszüge bezw. Quittungen ausgehändigt.**

Wir fordern die Empfangsberechtigten hierdurch auf, besagte Zinsscheine **bei Vermeidung kostenpflichtiger Zusendung innerhalb der nächsten 14 Tage** bei der genannten Dienststelle **während der Vormittagsstunden 8—1 Uhr** abzuheben.

Halle a. S., den 26. März 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Im Interesse eines geordneten Geschäftsganges, sowie zur Beschleunigung des Rechnungslegungsgeschäftes der städtischen Verwaltung ist es dringend erforderlich, daß alle Unternehmer und Lieferanten sofort nach Ausführung der ihnen übertragenen städtischen Arbeiten und Lieferungen die Rechnungen über dieselben zur Prüfung und Zahlungsanweisung einreichen.

An alle Beteiligten richten wir daher hierdurch das dringende Ersuchen, **sofort** nach Erledigung der ihnen erteilten Aufträge die diesbezüglichen Rechnungen einzusenden, unter dem Hinzufügen, daß bei Nichterfüllung dieses Wunsches wir uns zu unserem Bedauern genötigt sehen, die Säumigen in Zukunft bei Vergebung von Lieferungen und Arbeiten auszuschließen.

Halle a. S., den 2. April 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 20. bis 23. Februar 1907 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat November 1905 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 73581 bis 76991 und Pfandscheine in braunem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 7. März 1907 bis 6. März 1908

bei der **Kasse** des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder **verfallen** dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 5. März 1907.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Ausschreibung.

Die Eindeckung der Dächer des Ofenhauses der **Gasanstalt I Holzplatz 7** und **des Lokomobilschuppens** des Pumpwerks I in Beesen mit Falzziegeln soll im **Wege** der Wettbewerbung **vergeben werden.**

Angebote sind bis
Mittwoch den 10. April 1907, vormittags 11 Uhr
auf dem **Bureau** der unterzeichneten Verwaltung einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 2. April 1907.
[illegible] **waltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.**

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme von Gas- und Wasserarbeiten wird die Große Steinstraße von der Barfüßerstraße bis zur Margarethenstraße vom 4. April cr. ab für den Fahr- und Reitverkehr bis auf weiteres gesperrt.

Halle a. S., den 3. April 1907. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Behufs Verlegung des Gasrohrstranges in der Bernburgerstraße wird der Mühlweg zwischen Bernburger- und Friedrichstraße vom 4. d. Mts. bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 2. April 1907. **Die Polizei-Verwaltung.**

Zum Schul-Anfang
Tornister in allen Preislagen von **36** Pfg. an.
Sämtliche Schul-Artikel enorm billig.
Beim Einkauf von Mk. 3 in Schul-Artikeln eine elegante Schultüte gratis.
M. Bär,
Gr. Ulrichstr. 54.
Rabattmarken auf alle Waren.

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten
Juweliere und **Edelschmiede**
Königl. Griech. Hoflieferanten.
Halle a. S., Poststr. 8.

Ausstellung
von **Fröbelschen Spielen** und **Beschäftigungsmitteln, Gesellschaftsspielen** etc.
Karl Pritschow,
Bernburgerstr. 28.
Leihbibliothek, Journal-Lesezirkel

Als **Masseuse** empfiehlt sich **Frau Hoffmann, Sternstraße 9.**

Schüler-Pension.
Einige Schüler d. städtischen Oberrealschule finden gute Pension.
Jetzt **Riemeyerstr. 14, pt.**
(Vom 1./10. ab Nähe d. neuen Schule.)

Ein Kind ist in gute Pflege zu geben Weidenplan 15, pt.

Schul-Tornister
für Knaben und Mädchen,

Bücherträger in mehrf. Ausf.,
Büchermappen in versch. Größ.,
Schieferkasten, neueste Muster, Massen-Ausw.,
Schiefertafeln mit poliertem u. unpol. Rahmen
Schiefergriffel, schwach und extrastark,
Schieferhalter, Schieferwetzen, Brot-Dosen mit und ohne Band,
Tafel-Schwämme
empfiehlt **sehr preiswert**
Albin Hentze,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
24 Schmeerstr. 24.

Gross • schön • billig
sind meine
Ostertüten
zum Schulanfang.
Albin Hentze,
M. d. R.-Sp.-V.
24 Schmeerstraße 24.

Kluge Eheleute
verl. d. Frauenl. Broschüre, Frageb. u. Preisl. geg. 30 Pf. in Briefm. **J. Gossmann,** Leipzig-Lindenau Josefstr. 34.

Heiratslustige Herren jed. Stand. (auch ohne Verm.) erh. sof. Damenpartien m. **5—200 000 Mk.** Verm. nachgew. d. d. renom. **Bureau Fides, Berlin 42** (Näh. diskr. kostenfr.)

Hausbesitzer und Verwalter.
Billige **Malerarbeiten** u. **Hausanstrich** erh. Sie bei **Otto Winter jun.,** Georgstr. 14, II. Per Kasse noch 5 Proz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070404034/fragment/page=0003

Nur noch 8 Tage.

Bis **Mittwoch** den 10. April **dauert der Ausverkauf** der aus der

Riesen-Bazar-Konkursmasse, Schmeerstr. 1,

herrührenden Waren und anderer Waren zu **unglaublich billigen Preisen**, es bietet sich daher jeder Hausfrau die Gelegenheit, gute gediegene Waren zur Neueinrichtung für **Küche** und **Stube** für einen Spottpreis anzuschaffen.

Tonnen-Küchengarnituren 4,20 Mk., **Stuhlsitze**, Holz 19 Pfg., **runde** 5 Pfg., **Blechstuhlsitze** 25 Pfg., **Gardinenstangen**, fein fein 40 Pfg., **Zugrouleaux**, verstellbar, nur feinste Waren 49 und 36 Pfg., **Portierenstangen**, **Fenster-Rosetten**, **Wandspiegel**, **Wandbilder**, **Tisch-** und **Hängelampen**, **Salon-Tische**, **Vogelbauer** und **Ständer**, **Paneele**, **Schirmständer**, **Handtuchhalter**, **Plättbretter**, **Eß-Bestecke**, **Löffel**, **Bürstenwaren**, **Glaswaren**, **große Porzellantassen** 5 Pfg., **Kleiderrechen**, **Weck-Uhren**, **Waschservice**, **Waschtische** und **Ständer**, **Servierbretter**, **Wirtschaftswagen**, **Reibemaschinen**, **Spiritus-Kocher**, **Plätteisen**, **Emaille-Eimer** 60 Pfg., **Markttaschen**, **Ausklopfer**,

Schultornister, bestes Fabrikat.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des weltberühmten italienischen Verwandlungs-Schauspielers

Constantino Bernardi.

Es wird besonders bemerkt, Herrn **Constantino Bernardi** nicht mit einer **Kopie ähnlichen Namens verwechseln** zu wollen.

Eigene Dekorationen, blendende Licht-Effekte!

Bernardi stellt an **einem Abend 42 Personen** dar.

Bernardi gibt seine Vorstellung in **deutscher Sprache.**

Bernardi wird von der **gesamten europäischen Presse** bezeichnet als

Phänomen des XX. Jahrhunderts.

Außerdem der **brillante Variété-Teil:**

Berta Monti, Operetten-Diva.
Barsikow Trio, Akrobatik-Akt.
Tuxin, „Der Mann mit der Flasche".
8 american Brigadiers, „Ein Morgen im amerikanischen Westen".
Bernardiograph, oder „So macht es Bernardi."

Friedr. Kohl's Restaurant,

Königstraße 4,
Nähe der Franckeschen Stiftungen.

Guter bürgerlicher Mittagstisch,
im Abonnement 75 Pfg. und 1.00 Mark.
— Bestgepflegte Biere. —
Empfehle meinen **Saal** zu Versammlungen und Festlichkeiten.

Neu! Neu!

Restaurant und Café
Rannischestrasse 12,

Eingang Neue Promenade,
empfiehlt seine **neu eingerichteten Lokalitäten.**
H. Meier und Frau.

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst
aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833.

Jeden Montag und Donnerstag: **Grosses Schlachtefest.** Früh v. 9 Uhr: **Wellfleisch** mit ff. **Sauerk. Bratw. u. geh. Fleisch,** v. 5 Uhr **die feinste fr. Rot-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. nur 80 Pfg.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich am heutigen Tage das in meinem Grundstück **Südstraße 55** belegene Restaurant, bisher **„Zur Sternburg"**, jetzt unter dem Namen

„Stadt Erfurt"

selbst bewirtschafte. — Speisen und Getränke nur das Beste. — — ff. Bauer'sches Bier. —

Hochachtend **August Cramer.**

Einem geehrten Publikum und meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich am 4. April

Göbenstraße 13

eine Rind- und Schweineschlächterei

eröffnen werde.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, mit **nur guter, reeller Ware** zu dienen.
Achtungsvoll
C. Haupt, Fleischermeister.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage meine

Schlosserei

von Mittelstrasse 3 nach **Wielandstr. 27** verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.
Hochachtend
Hermann Gänsrich, Schlossermeister, Wielandstr. 27. Fernruf 2967.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**
Donnerstag den 4. April 1907.
196. Vorstell. im Abonn. 4. Viertel.
Umtauschkarten gültig.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.

Das Glück im Winkel.

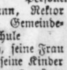
Schauspiel in 3 Akten v. Hermann Sudermann.
Regie: Oberregisseur Scholling.
Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Walter Sieg.
Elisabeth, seine Frau	Fanny Wagner.
Helene } seine Kinder aus erster Ehe	M. Schlomka.
Fritz	Lucie Müller.
Emil	L. Thurm.
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen	Ernst Gobe.
Bettina, seine Frau	H. Hollmann.
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Wilh. Bünting.
Frau Orb	M. Brandow.
Dangel, 2. Lehrer	Wilh. Dohme.
Frl. Göhre, Lehrerin	Marta Lübben.
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Agnes Amberg.

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Freitag den 5. April 1907.
Letztes Gastspiel der Königl. Sächs. Kammersängerin **Erika Wedekind.**
Mignon.

Neues Theater.



Direktion E. M. Mauthner.
Donnerstag, 4. April. Anfang 8⁵.
Zum 44. M.: **Husarenfieber.**
Freitag: **BENEFIZ Paul Wiegner.**
Einz. Gastspiel **Gertr. Arnold.**
Der Probepfeil.

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 4. April 1907.
Neues Theater.
Mignon.
Altes Theater.
Künstlerblut.

Süssmilch's Walhalla-Theater.

Jeden Abend
Elite-Specialitäten Vorstellung.
Siehe Plakatsäulen!
Preise der Plätze:
Ab Mittwoch abend gelten
mit Ausnahme der Sonntags-Abend-Vorstellungen
die gewöhnl. Walhalla-Preise.

Café Roland.

Täglich
Konzerte.
— Anfang 7 Uhr. —

Bier-Palast,
Große Steinstr. 24.
Täglich:
Das erste Original-Wiener-Damen-Orchester.
Direktion: **Paula Goldstein.**

Waschgefäße dauerhaft billigst.
Zander, Gr. Klausstr. 12.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kaiser-Panorama.

Herrliche Reise im
Berner Oberland.

Wintergarten-Café.

Täglich von abends 7 Uhr an:
Konzert bei freiem Eintritt
des **Original Wiener Schrammel-Quartetts** Wien-Paris
unter Leitung des Herrn **E. Seelinger.**

Gasth. z. Zentralbahnhof
Am Güterbahnhof 3.
Donnerstag den 4. d. Mts.

Schlachtefest,
wozu erg. einladet **Aug. Streng.**

Donnerstag

Schlachtefest.
J. Burghaus, Weidenplan 27.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.
Ferd. Blümel, Meckelstr. 14 b, Ecke Volkmannstr.

Jeden Donnerstag

Schlachtefest.
Clara Reichardt,
Ecke Harz u. Wilhelmstr.
Fr. Wurst a Pfd. 80 ₰ m. Rabattmark.

Tomond

für Nervenkopfweh.

Dieses Mittel, äußerlich anzuwenden, bringt bei **Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang** gegen **Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit,** ob rheumatisch oder gichtartig, nicht nur Linderung, sondern sichere Hilfe, selbst in den veraltetsten Fällen. — Viele Dankschreiben.
Flasche 3 Mark.
Zu haben in der **Adler-Apotheke** in **Halle a. S.**

Kinderwagen Promenaden- u. Sportwagen
reiz. Muster in all. Farb., mit u. o. Gard. u. Gummi-R., um damit zu räum., weg. überf. Lagers z. j. n. annehmb. Pr. z. sof. Verk. **Reisck.** z. Quartalswechsel gr. Ausw., bill. Pr. **Koch's** Korbgeich.. **Geiststr.** 21.

Solidaria-Fahrrad
Das beste Rad der Gegenwart!
Lieferung auf Wunsch auch gegen
Teilzahlung. Anzahlung 20—40 Mk. Abzahlung monatlich Mk. 8—10. Reichsräder bei Barzahlung von Mk. 56 an. Zubehörteile spottbillig. Katalog gratis und franco.
J. Jendresch & Co., Charlottenburg 427 Schloßstraße 16.

Zur
Frühjahrs-Saison

werden **Gartenanlagen**, Instandsetzen **kleiner** und **großer Hausgärten**, prompt und sachgemäß angelegt bezw. in Ordnung gebracht. Gleichzeitig empfehle zur Anpflanzung
billigst Obstbäume,
Hochst. u. niedrige Rosen,
Johannis-, Himbeeren etc.,
Gras-Samen in feinsten Qualitäten,
Lorbeerbäume, Efeuwände,
zum Verkauf u. zum Verleihen,
in großer Auswahl.
Versand prompt nach außerhalb.
G. Renneberg,
Landschaftsgärtner, Charlottenstr. 7.

Magenleidenden
teile ich aus **Mitgefühl** gern **umsonst** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem **qualvollen Leiden sofort dauernd befreien** kann.
M. Ohme, Lehrer, **Schmölln S.-A. 97.**

Kranken- und Sterbekasse der Bau-Innung, Halle a. S.

Die diesjährige General-Versammlung
findet am **Freitag den 12. April 1907, abends 8 Uhr** in den **„Kaisersälen"** hierselbst, Gr. Ulrichstr. 51, statt.
Tages-Ordnung: 1. Geschäftsbericht über das Jahr 1906. 2. Bericht der Revisoren über die Kassenführung. 3. Entlastung der Rendanten. 4. Vorstandswahl und Wahl der Revisoren. 5. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Tennis-Schläger
Tennis-Bälle

bestes englisches Fabrikat,
grösste Auswahl — **billigste Preise.**

Joh. Nietzschmann,
Halle a. S., Kleinschmieden 6, Engelapotheke.
Eingang nur Grosse Steinstrasse.
Tel. 2326.

Für Gartenbesitzer empfehle
Marmorkies und Beetsteine
franko Haus sowie **ab Lager.**
Wilh. Reupsch, Inh. Friedr. Jesau,
Telephon 203. Grosse Steinstrasse 50.

Der gerichtliche Ausverkauf
der zur Konkursmasse des Messerschmiedemeisters **Preuss,** hier, gehörigen Warenbestände findet nur noch kurze Zeit zu weiter herabgesetzten Preisen im Laden **Gr. Ulrichstr. 2** statt.
Vorhanden sind noch: **Messer, Gabeln, Löffel, Bestecks aller Art, Scheren, Taschenmesser, Jagdflinten, Revolver, Jagdstöcke, Rucksäcke, Munition etc.**
Max Knoche, Konkursverwalter.

Zugjalousien, Rollwände,
Rolladen von Holz oder Stahl,
Holzdrahtrollo liefert unter Garantie
Hallesche Jalousie- u. Rolladenfabrik
Franz Rudolph & Co.
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16.

Breslau III, Freiburgerstraße 42,
Dr. J. Wolff's Vorbereitungsanstalt,
staatlich konzessioniert Ostern 1904 für die
Einjährig-Freiwilligen-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat.** 1905/06 **bestanden 89** Zöglinge, nämlich: 9 Abiturienten, 4 Oberprimaner, 12 Unterprimaner, 14 Obersekundaner, 34 Untersekundaner, 7 Einjährige, 9 für mittlere Klassen. — Vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. — Alles Nähere durch Prospekte.

Patentbureau Paul Haves, Ingenieur,

Fernruf 2138. Halle a. S. Merseburgerstrasse 161.
Erwirkung und Verwertung von
Patenten, Gebrauchsmustern u. Warenzeichen in allen Staaten.
Gutachten in allen Patentstreitigkeiten.
Gegründet 1893. Feinste Referenzen.
Inhaber der goldenen Medaille für hervorragende Leistungen.

Photographie Benckert,

Gegründet 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29.** Gegründet 1856.

Preise für Glanzbilder:		Preise für Mattbilder:	
12 Visit	3.— Mark,	12 Visit	4.50 Mark,
12 Kabinett	6.— Mark,	12 Kabinett	8.— Mark,
12 Viktoria	4.25 Mark,	12 Viktoria	5.75 Mark,

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Zentral-Kochschule, Schmeerstr. 5II.

empfiehlt ihren anerkannt vorzüglichen **Mittagstisch** von 11½—2 Uhr. **Menagen** außer dem Hause.

Wohlbekömml. **unverfälschter**
04er Rotwein zu 60 Pfg.
per Liter im Faß von ca. 30 Liter od. per Flasche **mit Glas** von 12 Flasch. an. Liste frei. 2 Probeflaschen p. Postpak. **C. O. Rühlmann, Coblenz am Rhein 331.**

Krawatten,
zurückgesetzt, sehr billig, von 10 ₰ an bis 1 ℳ.
F. C. Siebert, Leipzigerstr. 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070404034/fragment/page=0004